

bildauswertung ein Zeitraum von 22 Jahren zu Verfügung. An wesentlichen Aussagen bezüglich Veränderungen ist festzuhalten: Die Auswertung der Landeskarten erlaubte als einzige Veränderungen die jeweiligen neuen Bauten im Freiraum festzustellen. Ansonsten ist zwischen den Landeskarten M. 1:10 000 1967–79, Blätter «Balzers», keine einzige Veränderung im Untersuchungsgebiet festzustellen. Diese baulichen Veränderungen umfassten den südlichsten Bereich im «Forst», wo ein Sport- und Freizeitzentrum mit einer regional bedeutsamen Freizeitanlage mit Spielgeräten, einer Kneippanlage, einem Fitnessparcours sowie einem Tennis-Freigelände mit Clubhaus gebaut wurde. Nach 1979 kommen noch eine Tennishalle und ein Aussiedlerhof dazu.

Folgende qualitative Veränderungen sind aufgrund der terrestrischen Auswertungen zusätzlich für das Erhebungsgebiet festzuhalten:

- Im südöstlichen Bereich sind die einst innig verzahnten Waldwiesenkompimente mangels landwirtschaftlicher Nutzung verwaldet. Der einst lange Waldsaum hat sich wesentlich verkürzt.
- Das im Hangfussbereich, unter dem Steinbruch, entspringende naturnahe Bächlein wurde ohne Notwendigkeit auf ca. 300 m in Beton-Wildbachschalen gelegt. Unterhalb der Langgasse wird diesem Bächlein Wasser (für den Bauernhof?) entnommen, sodass der Unterlauf zeitweilig trocken liegt.
- Einzelne Stufenraine und Geländeunebenheiten im Rüfeschtbereich wurden durch Schüttungen eingeebnet.
- Im nördlichen Randbereich wurde die beidseits von markanten Trockenmauern und Gehölzen geprägte Langgasse aufgebrochen, der Strassenquerschnitt verdoppelt und zu einer zweifelsohne überdimensionierten Quartierstrasse ausgebaut.
- 1986 wurde im Hangfussbereich entlang der Landstrasse, im bisher ausschliesslich als Grünland genutzten Gebiet, erstmals Ackerbau in Form von Silomaisanbau betrieben.
- Teile der einst geschlossenen Heckenpartien lösen sich durch den Einfluss zunehmender, längerer Viehbeweidung allmählich auf.
- Unterhalb des Steinbruchareals, im Übergangsbereich Wald-Landwirtschaft, wurde durch die Gemeinde im Jahre 1985 eine Tümpelanlage erstellt.

Abb. 103, Seite 210: Luftbildausschnitt Bofel–Triesen